

	<p>Objekt: Teekanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 1204</p>
--	--

Beschreibung

Die Kanne gehört zu den Gebrauchsgegenständen bei festlichen Anlässen sowohl beim Adel als auch in Klöstern. Das prunkvolle Stück repräsentiert die traditionelle Meisterschaft tibetischer

Kunsthandwerker in der Verbindung von

Treibarbeit und gegossenen Teilen. Die

Ornamentik speist sich aus der buddhistischen

kosmologischen Ikonographie. Ein Makara-Fabeltier hält die angesetzte

Tülle. Ein gehörnter Drache bildet den Griff. Am Kannenhals sind in Silber getrieben die

„Acht glückverheißenden Symbole“ ausgetrieben: Schatzvase, Endlosknoten,

Siegesbanner, achtspeichiges Rad der Lehre, Ehrenschild mit Glücksschleifen, ein Paar

goldene Fische, Schnecken trompete und Lotos.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer / versilbert

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 19.-20. Jahrhundert

wer

wo Bhutan

[Geographischer wann
Bezug]

wer

Schlagworte

- Buddhismus
- Drache (Mythologie)
- Makara (Mythologie)
- Metallgefäß

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 330 (L. Icke-Schwalbe)